



(© NASA)

EINLADUNG ZUM VORTRAG

FLUCHT AUS ROM DER BRUCH MIT DER ANTIKE UND DIE ENTSTEHUNG DER MODERNEN WELT

WALTER SCHEIDEL*Stanford University*

Nach dem Untergang des römischen Reiches bildete sich in Europa nie wieder ein Staat von vergleichbarer Größe und Dominanz. Langfristig erwies sich dieser Umstand als eine ganz zentrale Voraussetzung für modernes Wirtschaftswachstum, die Industrielle Revolution und die globale Hegemonie westlicher Mächte. Aber wenn Reichsbildung im römischen Ausmaß ein Unikum blieb, warum war es überhaupt dazu gekommen? Und warum wiederholte sich dieser Vorgang – im Gegensatz zu anderen Teilen der Alten Welt – nicht?

Im Anschluss bitten wir zu einem Glas Wein.



© Ioan Piso

VORTRAG

DAKIEN IM ZEITALTER DER SOLDATENKAISER

IOAN PISO

*Professor Doktor emeritus der Universität Babeş-Bolyai Cluj und Direktor des Zentrums der Römischen Studien
(Centrul de Studii Romane) der Universität Babeş-Bolyai Cluj*

BEGRÜSSUNG

OLIVER JENS SCHMITT

Präsident der philosophisch-historischen Klasse der ÖAW

SABINE LADSTÄTTER

Direktorin des Österreichischen Archäologischen Instituts der ÖAW

EINLEITUNG

FRITZ MITTHOF

Institut für Alte Geschichte und Altertumskunde, Papyrologie und Epigraphik der Universität Wien